

## Teilprojekt 7:

### **Bildende Kunst und Kunst im öffentlichen Raum**

#### **Bildende Kunst in Gütersloh: Ausgangssituation**

Akteure der bildenden Kunst sind Künstler/innen, der Kunstverein für den Kreis Gütersloh und die Woldemar-Winkler-Stiftung.

Veranstaltungsformate sind „offene Ateliers“, „langenachtderkunst“, Tag des offenen Denkmals und die Aktion „Künstlerfahnen“. Für die „offenen Ateliers“ fehlen Veranstaltungskonzepte und eine gemeinsame Publikation. Sie sollten auf ein Wochenende verlängert werden.

Arbeitsmöglichkeiten gibt es in offenen und privaten Ateliers. Insgesamt herrscht aber ein Mangel an bezahlbaren Atelierräumen für Künstler (ggf. angeschlossen an eine Galerie) und an städtischen Räumen, die als Ateliers zur Verfügung gestellt werden (Infos/Angebote an Künstler).

Ausstellungsmöglichkeiten existieren sowohl im öffentlichen Räumen (Veerhoffhaus, Kreishaus Gütersloh, Galerie im Forum der Stadthalle etc.), als auch im privaten Räumen (privat geführte Galerien etc.). Es fehlen öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten mit langen Öffnungszeiten.

Gefördert wird die bildende Kunst durch die Wirtschaft, selten auch durch Wettbewerbe. Es fehlt eine öffentliche Förderung, z.B. in Form des Ankaufs von Kunstwerken Gütersloher Künstler, Stipendien und Projektförderungen für Bildende Kunst.

Netzwerke bestehen mit dem Gütersloher Künstlerkreis, BBK OWL und dem frauenkunstforum - OWL. Allerdings existiert keine Vernetzung der Künstler untereinander und es gibt keine gemeinsamen Aktionen (z.B. Kunstmarkt/ Verkaufsmöglichkeiten) oder ein Künstlerverzeichnis als Teil eines Kulturservers.

#### **Kunst im öffentlichen Raum in Gütersloh: Ausgangssituation**

Eine umfassende Bestandsaufnahme der Kunstwerke im öffentlichen Raum (nicht in öffentlichen Gebäuden) ist vorhanden.

Es fehlt ein Handlungskonzept für Kunst im öffentlichen Raum (Inhalte, Pflege, Unterhaltung, Publikationen) und eine Bewertung der Kunstwerke.

Kunstwerke/Denkmale im öffentlichen Raum sind nicht im Stadtplan verzeichnet. Es gibt auch keinen gedruckten Stadtführer über die Kunstwerke. Es fehlen Schilder vor Denkmälern (Informationen zu Künstlern, Kunstwerke, ggf. QR-Codes). Es existiert keine vollständige Auflistung von Kunstwerken in öffentlichen Gebäuden (z.B. Rathaus).

# Kulturentwicklungsplanung

## Ziele/Visionen

- Gründung eines Woldemar-Winkler-Museums, auch mit der Funktion einer städtischen Galerie ( im ersten Schritt durch einen Prüfauftrag )
- Erweiterung der Ausstellungsmöglichkeiten
  - Schaffung eines „Künstlerhauses“ mit Ateliers und Ausstellungsräumen, einer städtischen Galerie
  - Erschließung neuer, unkonventioneller Ausstellungsräume/-möglichkeiten (evtl. alte Turnhalle in der Moltkestraße, Neues Kunsthaus des Städt. Gymnasiums wird Galerie, Rathaus-Foyer (oder zentral gelegener städtischer Ort) wird Galerie der Stadt Gütersloh, Rathaus als öffentliche Galerie)
  - Erweiterung der Ausstellungsangebote durch längere Öffnungszeiten
  - Ggfs. stärkere Öffnung des Veerhoffhauses/ Kunstverein für Gütersloher Künstler, Herstellung Barrierefreiheit

Ausstellungsmöglichkeiten sollen einen Zugang zur bildenden Kunst für alle Bevölkerungsgruppen ermöglichen (Integration, Inklusion usw.).
- Ateliersituation
  - städtische, stadtnahe Räume zur Verfügung stellen
  - Nutzung temporärer Leerstände von Geschäftsräumen ermöglichen, kulturelles Leerstandsmanagement
  - Atelier-Gebäude, wie die alte Lederfabrik (in Halle/W.), „Künstlerhaus“
  - Verbesserung der technischen Ausstattung ( Stellwände, Licht usw. ) in Ausstellungsräumen
- Förderung

Aufbau einer Förderstruktur für die bildende Kunst in Gütersloh: Ankäufe, Wettbewerbe, Stipendien, Projektförderung, Kooperationen mit Partnerstädten, Beratung der Künstler, Betreuung künstlerischer Nachlässe.
- Aktionen / Veranstaltungsformate
  - Ausweitung der „offenen Ateliers“ auf ein Wochenende, jährlich im Herbst, gemeinsame Publikation
  - Video-/digitale Kunst im öffentlichen Raum
  - stärkere Einbindung der bildenden Kunst in die „langenachtderkunst“ mit Aktionen im öffentlichen Raum, Einladung an Partnerstädte
  - beim Tag des offenen Denkmals Führungen und Vorträge zu Denkmälern
- Kunst im öffentlichen Raum
  - Entwicklung eines Handlungskonzeptes für Kunst im öffentlichen Raum unter Berücksichtigung bestehender Ansätze, wie z.B. Skulpturenpark, Skulpturenpfad (Stadtpark/Botanischer Garten)
  - Attraktive Standorte für das Aufstellen plastischer Kunst im städtischen Raum
  - Auflistung wichtiger Denkmäler für größere Bekanntheit, Bedeutung und Aufmerksamkeit (z.B. in einem Faltblatt)
- Netzwerke
  - Initiierung von Netzwerken aus dem Kreis der Künstler zur Kooperation und Durchführung gemeinsamer Aktionen und Projekte
  - Aufbau eines Künstlerverzeichnisses als Teil eines Kulturservers